

Nach vierzehnjährigem Kriege war der Friede mit Boleslav, Herzog von Böhmen, der seinen Bruder Wenceslav getödtet und sich von der Verbindlichkeit gegen das deutsche Reich loszureißen gesucht hatte, im Jahr 950 ehrenvoll geschlossen worden, und allenthalben ruhten die Waffen. Jetzt erhielt Gero eine wichtige Sendung nach Italien, welche wahrscheinlich die schöne Adelsheid von Burgund zum Gegenstande hatte. Denn die Gemahlin Otto's, die Königin Editha, war bereits am 26. Jan. 947 gestorben, hinterlassend einen Sohn, den nachherigen Herzog Rudolf von Schwaben, und eine Tochter Luidgardis, die mit dem Herzoge Conrad von Lothringen vermählt war. Gero kehrte aus Italien über St. Gallen zurück, und Badian fand noch Nachstehendes im Archive des dasigen Klosters über ihn verzeichnet: „Im Jahre der Menschwerdung des Herrn 950 hat der Sächsische Graf und Markgraf gegen die Slaven, ein sehr religiöser Mann, Namens Gero, von den Thoren der Apostelfürsten zurückgekehrt, das Kloster St. Gallen, um seine Andacht allhier zu halten, besucht. Als er von den Brüdern gütig und gastfrei aufgenommen worden war, versicherte er, wie man glaubt, durch geistigen Antrieb bewogen: daß ihm der Eifer für heiligen Wandel von ganzem Herzen gefalle, und fing an, von dem Vater des Klosters demüthig und inständig zu bit-

---

nes Brandenburgensis Ducis verbo, antiquissimis etiam temporibus, appellatos fuisse, atque marchionatum transalbinum ducatus elogium habuisse; und not. 6. den Beweis gab: Plurimum itaque monumenti habebit, lapidem a coenobio produxisse, qui nobis Ducem Brandenburgensem loquatur. Est autem Gernrodanum epithaphium tale: Gero Dux et Marchio etc. Herrmann, der Billinger, wird auch Dux et princeps militaris vom Witichind genannt, ob er gleich nur in Abwesenheit des Königs Sachsen procurirte, und sonst als Gouverneur an der Nieder-Elbe stand. Zwischen Gero und Herrmann commandirte Bernhard. Legatio und Saxoniae procuratio ist übrigens nicht eins und dasselbe.